

Waldbauernbriefverleihung in Mossautal-Hüttenthal

225 Waldbauernbriefe in feierlichem Rahmen überreicht

Am 12. Oktober 2012 fand in der Mossautalhalle in Hüttenthal eine feierliche Überreichung von Waldbauernbriefen statt.

255 Männer und Frauen hatten in den zurückliegenden vier Ausbildungsjahren in Südhessen Waldbauernbriefe erworben. Nach bestandener Prüfung wurden die Zertifikate beim Waldbauernabend, der von HESSEN-FORST, der Forstbetriebsgemeinschaft Odenwald und der Land- und Forstwirtschaftlichen Sozialversicherung in der Hüttenthaler Mossautalhalle organisiert wurde, überreicht. Die geehrten Teilnehmer hatten zuvor mehrere Lehrgänge bei der Mobilien Waldbauernschule Odenwald zu den Themen Holzernte, Holzsortierung und Holzbringung, Bestandespflege und Forstkulturen sowie Waldbewirtschaftung erfolgreich absolviert.

Als Ehrengäste an diesem Abend konnten neben der Hessischen Umweltministerin Lucia Puttrich, Dietrich Kübler als Landrat und Vorsitzender der Forstbetriebsgemeinschaft Odenwald, Michael Engels von der Land- und forstwirtschaftlichen Sozialversicherung und Detlef Stys von der Landesbetriebsleitung begrüßt

werden. Auch eine polnische Forstdelegation aus Wielkopolska, einer Partnerregion des Odenwaldkreises, war anwesend. Das Forstamt Michelstadt wurde repräsentiert von seinem Forstamtsleiter Dr. Ewald Krämer.

Enorme Erfolge der Mobilien Waldbauernschule

Michael Engels von der Land- und forstwirtschaftlichen Sozialversicherung ging bei seiner Präsentation auf gesammelte Unfalldaten ein. Diese weisen nach, dass durch die insgesamt drei mobilien Waldbauernschulen in Hessen die Zahl der Unfälle bei der Arbeit im Privatwald um die Hälfte gesenkt werden konnte. Bei besonders schweren Unfällen ist sogar ein Rückgang um 75 Prozent erreicht worden.

Die mobile Waldbauernschule Odenwald hat in den vergangenen Jahren für den südlichen Teil von Hessen jährlich rd. 700 Teilnehmer ausgebildet, wovon rund die Hälfte Erstteilnehmer waren. Allein 10 000 Kursteilnahmen verzeichnet die Mobile Waldbauernschule Odenwald seit ihrer Gründung im Jahre 1989.

Umweltministerin: Holz als Biomasse wichtig

Hessens Umweltministerin Lucia Puttrich unterstrich die Wichtigkeit der Waldwirtschaft. Sie machte ihre Bewertung unter anderem daran fest, dass gerade in walddreichen Gebieten wie dem

Odenwald, Holz als Biomasse, zum Beispiel zur Wärmegewinnung, in Zukunft noch wichtiger würde. Hier könne der Holzeinschlag noch wesentlich gesteigert werden, ohne die vorhandenen Ressourcen über Maßen strapazieren zu müssen.

Wertschöpfung im Wald für den Waldbesitzer nur wertvoll bei Unfallfreiheit

Landrat Dietrich Kübler und Vorsitzender der FBG Odenwald stellte bei der bereits vierten Veranstaltung dieser Größenordnung im Odenwaldkreis heraus, dass der Wald einerseits ein wertvolles Gut und andererseits eine gute Einnahmequelle für die Bauern sei und für die Wertschöpfung in der Region Sorge. Der Nutzen für klassische Waldbauern wie für private Brennholzwerber hänge aber davon ab, dass sie sich bei der Arbeit mit dieser Ressource nicht verletzen

Goldene Tanne für Dr. Karl Josef Meiwes

Ehrenpreis der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald



Am 8. November 2012 hat Dr. Karl Josef Meiwes von der Nordwestdeutschen Forstlichen Versuchsanstalt (NW-FVA) zusammen mit Dr. Klaus Hermann von Wilpert, von der Forstlichen

Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg den diesjährigen Ehrenpreis »Goldene Tanne« der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) erhalten. »Beide Wis-

senschaftler haben – wie nur wenige andere – seit vielen Jahren sehr fundierte und praxisorientierte Forschungen im Bereich der Wald-Stoffkreisläufe und ihrer Wechselwirkungen zwischen Nährstoffversorgung, Bodenreaktion, Pflanzenwachstum und Wasserqualität erarbeitet«, so der Präsident der SDW, Dr. Wolfgang von Geldern, in seiner Begründung für die Auswahl der diesjährigen Preisträger.

Dr. Meiwes ist seit 1985 an der Forstlichen Versuchsanstalt in Göttingen tätig und leitet dort das Sachgebiet »Nährstoffmanagement«. So-

wohl in Fachkreisen als auch in der Praxis hat er sich insbesondere durch seine anwendungsbezogene Forschung, so zum Beispiel im Bereich der standortangepassten Waldkalkung, einen Namen gemacht. Die Waldkalkung dient der Verbesserung des Zustandes der Waldböden und damit der Erhöhung der Stabilität der Wälder gegen Umwelteinflüsse. Dabei ist es aber sowohl ökologisch wie auch ökonomisch von großer Bedeutung, nicht nach dem »Gießkannenprinzip« vorzugehen, sondern eine differenzierte Flächenauswahl unter Berücksichtigung des



Der glückliche Gewinner Friedrich Ross (2. v. rechts)

oder gar zu Tode kämen. Und hier komme der Waldbauernschule maßgebliche Bedeutung zu.

Stürmische Zeiten und Reaktion auf Unfälle

Bei seinen einleitenden Worten zur Waldbauernbriefverleihung ging Detlef Stys, stellv. Leiter des Landesbetriebes HESSEN-FORST, auf die Bedeutung der Schulung für die Waldarbeit ein. Er gab einen Überblick über die Arbeit der Mobilen Waldbauernschulen in Hessen. Die Arbeit im Wald kann sehr gefährlich sein. Besonders bei der Holzernnte und der Holzaufarbeitung kann es immer wieder zu schweren Unfällen durch unzureichende Fäll- und Schnitttechnik, falsche Gefahreinschätzung, unzureichende Sicherheitsausrüstung oder geringen Übungsgrad kommen.

Gerade nach Ereignissen wie dem Orkan Wiebke kam es zu einem dramatischen Anstieg der Unfallzahlen im Privatwald. Trotz erheblicher Bemühungen durch Fortbildungen von Forstverwaltungen und Berufsgenos-

senschaften konnten die Unfallzahlen nicht gesenkt werden. Erst das in Michelstadt geborene Odenwälder Schulungskonzept »Mobile Waldbauernschule« schaffte ab 1989 Abhilfe. Bereits nach zwei Jahren ging die Unfallhäufigkeit bei den geschulten Teilnehmern deutlich zurück.

Wie Detlef Stys erklärte, haben Politik und Forstmanagement erkannt, dass viele Waldbesitzer keine Möglichkeiten haben, weit entfernte Lehrgänge zu besuchen. Als Reaktion darauf versteht sich die Bereitstellung dreier mobiler Schuleinheiten zur kostenlosen Fortbildung für Privatwaldbesitzer.

Dietrich Kübler und Detlef Stys verleihen Waldbauernbriefe

Nach den Vorträgen übernahmen Dietrich Kübler und Detlef Stys die Verleihung der Waldbauernbriefe an die Teilnehmer. Mit der Urkunde wurde jedem Waldbauernbriefempfänger auch ein Paar Arbeitshandschuhe aus Leder, gespendet von der Berufsgenossenschaft, überreicht.

Verlosung einer wertvollen Motorsäge

Nach zwischenzeitlichem Aufspielen der Jagdhornbläsergruppe der Odenwälder Jäger konnte man zum gemütlichen Teil der Veranstaltung übergehen. Für alle stand Essen und Trinken bereit und die Verlosung mit dem Hauptpreis, einer wertvollen Motorsäge, konnte beginnen.

Weihnachtsbaumkönigin und Glücksfee Nina Gußmann aus Fränkisch-Crumbach zog nach der Auslosung etlicher Trostpreise als glücklichen Gewinner der Motorsäge Herrn Friedrich Ross aus Weinheim.

Grundlage des vorstehenden Berichtes ist eine Presseveröffentlichung im Odenwälder Echo, v. 18. Oktober 2012 mit dem Titel »Garant der Sicherheit im Forst«, Freier Redakteur, Dieter Berlieb,

Mit freundlicher Genehmigung des freien Redakteurs geändert durch Bernd Schröder, Forstamt Michelstadt.

*Dieter Berlieb, Freier Redakteur des Odenwälder Echo
Bernd Schröder, Funktionsbeamter Privatwald, Forstamt Michelstadt*

Ausgangsgesteins, bereits erfolgreicher Kalkungen sowie aktueller Säurebelastungen und Säurelasten der Waldböden zu treffen. Für diese Auswahl bilden die Ergebnisse der Untersuchungen von Dr. Meiwes und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Sachgebiet die entscheidende Grundlage.

Derzeit arbeitet Meiwes u. a. an der Identifizierung der Möglichkeiten und Grenzen einer ökologisch vertretbaren Energieholznutzung im Wald, also auch wieder einem Thema, welches für die forstliche Praxis eine aktuelle und hohe Relevanz besitzt.

Die Verleihung der »Goldenen Tanne« erfolgte im Rahmen eines parlamentarischen Abends in Berlin. An dieser Veranstaltung nahmen unter anderem Abgeordnete des Deutschen Bundestages sowie weitere wichtige politische Entscheidungsträger teil. Die »Goldene Tanne« der SDW wurde zum neunten Mal verliehen. Sie ist eine Anerkennung der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, mit der Menschen geehrt werden, die sich um den Schutz des Waldes und dessen Zukunftssicherung besonders verdient gemacht haben.

Inge Kehr, Koordination und Öffentlichkeitsarbeit, NW-FVA Göttingen



Preisverleihung der Goldenen Tanne (v. l.: Dr. Karl-Josef Meiwes, NW-FVA Göttingen, Christel Happach-Kasan, SDW-Vorstand; SDW-Präsident Dr. Wolfgang von Geldern, PD Dr. Klaus von Wilpert, Forstl. Versuchsanstalt BaWü; Wolfgang Pages, SDW-Vizepräsident, Dr. Reinhard Müller, Düngekalk Hauptgemeinschaft